



Vitrine 330

Hast du die Vogelfelsen von Helgoland schon mal in Natur gesehen? Sie sind eine Reise wert!

19. Welche Vogelarten brüten auf den Vogelfelsen von Helgoland am meisten?

_____ und _____ Ö _____



Vitrine 331

Die vorpommersche Ostseeküste ist nicht nur ein Magnet für Touristen. Auf dem Herbstzug in ihre Winterquartiere rasten im Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft viele Kraniche.

20. Wie viele Kraniche rasten hier jedes Jahr etwa?



Vitrine 334

Du hast ja bestimmt schon mal gespürt, wie schwer es ist, im Wasser schnell zu sein. Delfine schaffen das aber wunderbar. Neben ihrer Stromlinienform ist es vor allem die Beschaffenheit eines Organs, das ihnen ein schnelles Schwimmen ermöglicht.

21. Welches Organ ist gemeint?

_____ 16



Vitrine 351

Dass Muscheln und Schnecken zum Tierstamm der Weichtiere gehören, wusstest du sicher schon. (Übrigens gehören auch Kraken und die anderen Kopffüßer dazu).

22. Die meisten Muscheln ernähren sich von Plankton. Auf welche Weise nehmen sie das auf?

_____ 4

Schnecken raspeln mit einer besonderen Zunge überwiegend Aufwuchs ab.

23. Wie ist der Fachausdruck für diese Zunge?

Und nun schnell abbiegen in unsere Tiefseeausstellung.



Position 354

Hu, jetzt wird's ungemütlich in der Tiefsee. Kaum zu glauben, aber wahr: Auch hier leben Tiere, wenn auch nicht so viele. Sie sind auf vielfältige Weise an diesen Lebensraum angepasst.

24. Nenne zwei Umwelt-Bedingungen, die für diesen Lebensraum typisch sind

_____ und _____ Ä _____

Es gibt aber auch Tiefseegebiete, wo richtig was los ist. An den Heißen Quellen kommt nämlich heißes Wasser mit vielen Mineralien aus dem Meeresboden. An diesen Heißen Quellen leben etliche Tiere, wie Muscheln und Bartwürmer, die auch noch ziemlich groß sind.

25. Welche Lebewesen bilden für diese Tiere die Nahrungsgrundlage?

_____ 8



Nun musst du dir natürlich auch noch die Tiefseetiere anschauen und anschließend schnell das Lösungswort eintragen!

Museumsrallye

Mit Supermeeresforscher Ossi durch das MEERESMUSEUM



_____ 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18

He, du!

Herzlich willkommen im MEERESMUSEUM. Ich möchte mit dir dieses schöne Museum erkunden. Damit ich auch weiß, dass du dir alles aufmerksam anschaust, stelle ich dir ein paar Fragen. Hast du die richtig beantwortet, ergeben die Buchstaben mit einer Zahl, oben ↑ an der richtigen Stelle eingetragen, ein Lösungswort. Das verrät dir übrigens auch, wozu diese ehemalige Kirche einmal gehörte. Interessant sind für dich nur **die Nummern** an den Vitrinen oder Positionen, **die mein Gesicht haben**. Sie befinden sich meistens rechts oder links oben. Also, los geht's!



Vitrine 103

Wusstest du, dass der Atlantik jedes Jahr um zwei bis drei Zentimeter wächst, also Europa und Amerika sich immer weiter voneinander entfernen?

1. Wo steigen durch das Auseinandergleiten der Lithosphärenplatten magmatische Schmelzen auf und bilden eine neue ozeanische Kruste?

_____ 9 _____ Ü _____



Vitrine 104

Hier siehst du einen Meeresboden aus der Muschelkalkzeit.

2. Vor wie vielen Jahren haben diese Muscheln gelebt?

_____ 3



Vitrine 106

Dass Meerwasser salzig ist, hast du bestimmt schon beim Baden gemerkt. Aber wie viel Salz ist denn drin? Der Glaskasten in dieser Vitrine soll einen Kubikmeter Wasser veranschaulichen. Der Klumpen Salz da drin zeigt dir, wie viel davon in der entsprechenden Menge Meerwasser gelöst wäre.

3. Wie viel Kilogramm sind es?

_____ kg oder _____ % Salzgehalt

Die Ostsee ist übrigens nicht so salzig.

1. Obergeschoss



Position 212

Stell dir vor, mit so einem Teil sind die Menschen ganz früher auf Fischfang gegangen. Dieser Einbaum wurde hier quasi vor der Haustür, nämlich in einem Moor an der vorpommerschen Küste gefunden.

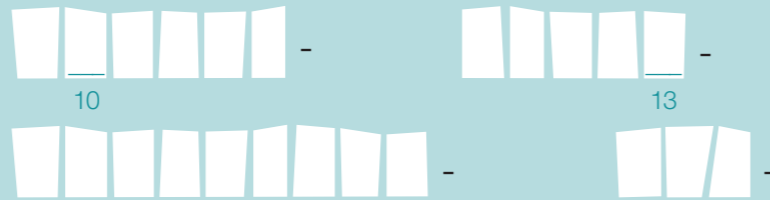
6. Wie alt ist dieser Einbaum?



Vitrinen 222 – 224

In den Vitrinen 222 bis 224 kannst du Fangmethoden der Küstenfischer von früher und heute sehen.

7. Welche Fangmethoden wenden die Küstenfischer hier noch heute an? Dazu musst du dir in den Vitrinen schon mal die Texte durchlesen. (Der Strich steht jeweils für das Wort „Fischerei“.)



Vitrine 230

So, jetzt verlassen wir die Küstengewässer und begeben uns zum Fischfang auf die Hochsee. Die Grundschleppnetzfischerei war 1950 bis 1960 die vorherrschende Fangmethode bei der Hochseefischerei.

8. Wodurch wurde bei dieser Fangmethode am Meeresboden großer Schaden angerichtet?



Schau dir mal so ein Originalteil an (Pos. 227)! Wo die Kugeln rüber rollen, da überlebt nichts.

Vitrine 236

Weißt du, was in den 1970er Jahren passierte? Da dehnten einfach viele Küstenstaaten ihre Fischereizonen von 12 auf 200 Seemeilen aus. Das bedeutete für Länder ohne nennenswerte Küstengewässer, wie z. B. die DDR: Fischen auf weit entfernten Fangplätzen. Das lohnte sich aber nur, wenn der Fang gleich vor Ort auf entsprechenden Schiffen verarbeitet werden konnte. Zu diesen schwimmenden Fischfabriken gehörten auch mehrere Fangschiffe.

9. Wie nennt man diese Art der Fischerei?



2. Obergeschoss

Vitrine 303

Traurig aber wahr! Die Meeresschildkröten sind vom Aussterben bedroht. Schuld daran ist der Mensch.

10. Wodurch sind Meeresschildkröten besonders gefährdet?



Vitrine 304

Was es in den Tiefen der Meere alles für Tiere gibt!

11. Wie heißen diese merkwürdigen Tiefseebewohner, die man aus 2.046 Meter Tiefe herauf geholt hat?



Vitrine 308

Also, ehrlich gesagt, dem Fuchs- und dem Hammerhai möchte ich nicht beim Baden begegnen. Doch Haie haben noch viel mehr Grund, die Menschen zu fürchten.

12. Wie viele Haie werden jährlich von Menschen getötet?



Wie viele Menschen sterben etwa jährlich durch Haie?



Vitrine 313

Du stehst dem berühmtesten Fisch der Welt gegenüber. Quastenflosser sind so berühmt, weil sich möglicherweise aus kleineren Vertretern die ersten landlebenden Tiere entwickelt haben. Lange Zeit kannte man Quastenflosser nur als Fossilien und glaubte, sie wären vor 65 Millionen Jahren ausgestorben.

13. In welchem Jahr wurde der erste Quastenflosser gefangen?



Vitrine 317

Auch auf dem Wasser entwickeln sich die Menschen langsam von Jägern und Sammlern zu Ackerbauern und Viehzüchtern. Das ist natürlich nur sinnbildlich gemeint.

14. Wie nennt man die gezielte Produktion von Nutztieren und Nutzpflanzen im Wasser?



Vitrine 321

Ist die kleine Sattelrobbe nicht süß? Kaum vorstellbar, dass es Menschen gibt, die Robbenbabys erschlagen können, um an das Fell zu kommen. An deutschen Küsten ist der Seehund die häufigste Robbenart.

15. Wo sieht man die meisten Seehunde?



Vitrine 322

Ein prächtiger Bursche – so ein Eisbär!

16. Wovon ernährt er sich hauptsächlich?



Vitrine 326

Wusstest du überhaupt schon, dass Schwämme Tiere sind? 5.000 Arten leben im Meer. Einige davon siehst du hier. Alle vollbringen durch die Art ihrer Ernährung gewaltige Filterleistungen.

17. Wie viel Liter Wasser „reingt“ der Spinosa-Schwamm in nur einer Stunde?



Übrigens, schau mal in Vitrine 325! Wenn ihr zu Hause einen echten Badeschwamm habt, dann weißt du nun, dass das ein Skelett von einem Meerestier ist.

Vitrine 329

Pinguine sind schon putzige Vögel. In der Luft können sie nicht fliegen – im Wasser umso besser.

18. Wodurch gelingt es Pinguinen so gut zu tauchen?

